

Willkommen. Dies ist eine Seelen-Lesung. Du kannst sie auch Lebens-Lesung nennen. Es geht dabei um dich, dein Leben im Hier und Jetzt, und darum, warum du das erlebst, was du hier und jetzt erlebst. Es ist eine Erklärung deines Lebens aus spiritueller Sicht, nicht nur dessen, wessen du gewahr bist, sondern auch dessen, wessen du nur teilweise gewahr oder völlig unbewusst bist.

Du hast eine Vorstellung von dir selbst, und die hältst du für dein Du. Aber diese Vorstellung, dieses Bild von dir setzt sich in Wirklichkeit aus zahlreichen, manchmal sogar widersprüchlichen Bildern zusammen. Da gibt es das Du, von dem du meinst, dass du dies bist, und das Du, von dem du nicht möchtest, dass andere dich dafür halten, und das Du, für das dich die anderen halten. All diese Aspekte deines Selbst-Bildes sind in deinem Geist miteinander verdichtet – und verwirren dich! Es gibt da noch weitere Dus – und dann ist da das Du, das du in Wirklichkeit bist. Diese Lesung wird vorwiegend das Du betrachten, von dem du meinst, dass du dies bist, und wie du zu diesem Du wurdest, das du zu sein meinst; ebenso wird sie ihren Fokus richten auf dein wirkliches Du und warum du dieses nicht vollständig wahrnimmst. Auf diese Weise wird sich hoffentlich ein Teil dieser Verwirrung klären.

Das Du, von dem du meinst, dass du dies bist, ist eine „Idee“ von dir selbst. Es ist deine Vorstellung von dir, das du dies bist. Es ist dein Selbst-Bild. Dieses Du, das du zu sein meinst, dies Bündel von Vorstellungsmustern deiner selbst, hat sich im Laufe deines Lebens aus deinen Erfahrungen gebildet – aus den Beziehungserfahrungen mit anderen Menschen, den Beziehungserfahrungen mit der Welt, den Beziehungserfahrungen mit dir selbst, den Beziehungserfahrungen mit Gott, aus den Erfahrungen mit den Programmen, die du lebst, mit Programmen, die dein Leben bestimmen, von deiner Umgangsweise mit Dingen und Abläufen, aus den Erfahrungen mit Bestätigungen deines Glaubens an dich selbst und den Erfahrungen mit deinen Lehrsätzen – Lehrsätze darüber, wer du bist und über deinen Platz in dieser Welt. Diese Lesung wird dieses Du anschauen, von dem du meinst, dass du dies bist, und wird dir sagen, wie du zu dieser Person wurdest. Es wird dir etwas sagen über deine Auffassungen über dich selbst, deine Programme und wie diese Auffassungen und Programme dein Leben hier und jetzt beeinflussen.

Die Lesung wird dir auch etwas über ein anderes Du sagen: das Du, von dem du meinst, es sein zu wollen. Hast du bemerkt, dass ich sagte: „MEINST, es sein zu wollen?“ Ich sagte dies, denn oft unterscheiden sich das Du, das du meinst, sein zu wollen, von dem Du, das du in Wirklichkeit sein willst. Das Du, das du meinst, sein zu wollen, ist das, dessen du dir bewusst bist. Oft bist du dir dieses Dus, das du in Wirklichkeit sein möchtest, nicht vollständig bewusst. In wenigen Minuten werde ich darauf noch tiefer eingehen.

Die Lesung könnte näher auf das Du eingehen, von dem andere meinen, dass du dies bist, aber vielleicht wird sie dies nicht vertiefen, weil dies letztlich nicht so wichtig ist. Es ist wahrscheinlicher, dass sie dir etwas sagt über das Du, von dem du dir WÜNSCHST, dass andere meinen, dass du dies bist, und auch darüber, warum du dir dies wünschst. Aber hauptsächlich wird sie über das Du sprechen, das du meinst zu sein, und über das Du, das du in Wirklichkeit bist.

Im Universum gibt es eine fundamentale Wahrheit, die besagt, dass deine Erfahrung eine Projektion ist. Deine Erfahrung im Außen ist eine Projektion deiner Erfahrung im Inneren. Die Lesung wird dir etwas sagen über die Wechselbeziehungen deiner Projektionen, denn sie alle haben dieselbe Quelle und die bist du.

Das Du, das du in Wirklichkeit bist, ist ein göttliches Wesen, ein Aspekt des Göttlichen Selbst. Du bist Seele. Du bist nicht ein Körper mit einer Seele. Du bist eine Seele mit einem Körper,

oder der Vorstellung eines Körpers, und Seele ist göttlich. Daher bist du Göttlichkeit mit einem Körper, oder inkarnierte Göttlichkeit. Du weißt es bloß nicht. Und dies kann nur deshalb so sein, weil Gott Alles ist, was es im gesamten Universum gibt. Es gibt nichts anderes als Gott. Und weil Gott alles im Universum ist und du Teil dieses Universums bist, musst du ein Teil Gottes sein. Und weil Gott göttlich ist, musst auch du göttlich sein. Aber Göttlichkeit ist ein Bewusstseinszustand, und wenn du dir dieses Bewusstseinszustandes nicht bewusst bist, welches das Du ist, das du in Wirklichkeit bist, wird dir diese Lesung sagen, warum nicht – welche Gedanken in deinem Geist (mind) diese Wahrnehmung und die Akzeptanz dieser Tatsache blockieren.

Die Information, die dir in dieser Lesung gegeben wird, basiert auf vier Bewusstseinssebenen, von denen dir zwei bekannt sind und zwei dir unbewusst sind. Die unterste Bewusstseinssebene wird Ego genannt. Dies ist der Bewusstseinszustand, in dem du dich bei Einschränkungen und Begrenztheiten, Beurteilungen, Negativität, Anhänglichkeit oder Angst befindest. Die spirituelle Definition von Angst ist die, dass du sie erfährst, wenn du göttliche Liebe nicht erfährst. Göttliche Liebe ist bedingungslose, uneingeschränkte Liebe. Du kannst sie auch all-umfassende Liebe nennen. Liebe ist kein Gefühl, sie ist ein Seins-Zustand. Es ist „ich liebe“. Es ist nicht notwendigerweise „ich liebe dich“, es ist „ich liebe; ich erfahre Liebe für alles gleichermaßen“. Es ist nicht „ich liebe, wenn...“ oder „ich liebe, aber ...“. Es ist „ich liebe, was auch immer ...“, ohne Einschränkungen oder Bedingungen. „Ich liebe, was auch immer ...“ – das ist göttliche Liebe.

Angst ist das Gegenteil von Liebe. Jeder Bewusstseinszustand, den du erfährst, der nicht göttliche Liebe ist, ist eine Form von Angst. Dies bedeutet, Zorn ist Angst, Eifersucht ist Angst, Angst ist Angst, geringer Selbstwert ist Angst, Hass ist Angst; alles, was nicht göttlich, nicht all-gegenwärtige Liebe ist, ist eine Form von Angst. Angst ist eine Eigenschaft des Egos, und das Ego ist die unterste Bewusstseinssebene, die wir erfahren. Sie ist dir bewusst.

Oberhalb der Ego-Bewusstseinssebene ist das Höher Bewusste oder höhere Bewusstsein. Dieses Höher Bewusste ist ein Fenster, durch das Seele die Welt wahrnimmt. In der Erfahrung dieser Ebene des Höher Bewussten erlebst du eine Losgelöstheit von Angst, eine Losgelöstheit von Negativität, eine Losgelöstheit von allen Eigenschaften des Egos. Diesen Bewusstseinszustand erlebst du, wenn du dich in Meditation, Kontemplation oder göttlicher Liebe befindest. Wenn du dich darum bemühest, dich selbst zu verstehen, das Universum und deinen Platz darin, bist du im Höher Bewussten. Wenn du das Urteilen loslässt und erlaubst, das, was ist, zu sein, was ist, dann bist du im Zustand des Höher Bewussten. Wenn es kein richtig gibt, kein falsch, kein gut oder schlecht und du dich ganz im Hier und Jetzt zentrierst, beobachtest, ohne dich einzumischen, dann erlebst du das Leben aus der Sicht des Höher Bewussten. Das Höher Bewusste ist ein Seins-Zustand. In diesem Bewusstsein wird Zeit oft verändert oder verschoben und nicht auf gleiche Weise erfahren, wie wenn sie schneller oder langsamer abläuft oder sogar verschwindet. Das Höher Bewusste ist die höchste Ebene des Bewussten, dessen du gewahr bist, dessen du bewusst bist. Es ist dir nicht unbewusst. Du weißt darum, wenn du dich darin befindest, und du kennst es, wenn du darin gewesen bist.

Diese deine zwei bewussten Anteile, das Ego und das Höher Bewusste, sind ein sehr kleiner Anteil deines ganzen Wesens. Zusammen bilden sie etwa 1/2 bis 1 1/2 und bisweilen 2 Prozent deines ganzen gesamten Wesens. Die verbleibenden 98 bis 99 1/2 Prozent deines ganzen Wesens sind dir nicht bewusst, sind unbewusst, aber nicht schlafend. Unbewusst bedeutet einfach, von dir nicht wahrgenommen. Es existiert, ob du es wahrnimmst oder nicht.

Oberhalb des Höher Bewussten ist die erste Ebene des Unbewussten, welche das Unterbewusste genannt wird. Diese Seins-Ebene ist der Gedächtnisspeicher von allem, was du jemals in diesem Leben erlebt hast, ob du dir dessen bewusst gewahr bist oder nicht. Die meisten Menschen haben die meisten ihrer Erfahrungen in diesem Leben vergessen, aber das Unterbewusste erinnert das Ganze. Deine Lebenserfahrung ist dir nicht verloren, wenn sie vergessen ist. Sie ist weiterhin ein Teil von dir.

Oberhalb des Unterbewussten ist das Überbewusste. In dieser Seins-Ebene sind alle deine Erfahrungen aller deiner Inkarnationen gespeichert.

Es gibt fundamentale Wahrheiten über die menschliche Erfahrung. Diese Wahrheiten bedürfen keiner menschlichen Glaubensauffassung oder menschlicher Übereinkunft, um zu existieren. Sie existieren unabhängig davon, ob wir an sie glauben oder nicht. Eine dieser Wahrheiten ist, Reinkarnation existiert; du hast diese Ebene in anderen Zeiten erfahren, und bisweilen wirkt die Erfahrung aus anderen Leben in diese deine jetzige Lebenszeit hinein – BISWEILEN, ABER NICHT IMMER! Wenn das Bewusstsein, das du in anderen Leben erfahren hast, einwirkt auf deine Erfahrung diesen Lebens, dann wird sich dies in dieser Lesung zeigen. Aber erwarte nicht zu hören, du seiest ein großer ägyptischer König oder Priester auf Atlantis oder Ähnliches gewesen. Wahrscheinlich wurde mehr Menschen gesagt, sie seien große ägyptische Könige gewesen, als es tatsächlich gegeben hat! Die Lesung wird dir konkrete Informationen geben über die Art deines spirituellen Weges. Daher wird sie mehr auf das von dir erlebte Bewusstsein eingehen, als auf deine körpergebundenen Erfahrungen.

Eine weitere fundamentale Wahrheit des Universums ist: DU bist der Schöpfer deiner eigenen Wirklichkeit. Mit Wirklichkeit meine ich Lebenserfahrung. Du kreierst sie zu 100 Prozent. Nichts von dem, was du erlebst, ist außerhalb dieser deiner Schöpferkraft. Diese Lesung wird dir sagen, wie du das machst.

Deine Wirklichkeit manifestiert sich gleichzeitig auf unterschiedliche Weise durch die unterschiedlichen Ebenen deines Wesens. Du bist dir deiner Schöpferkraft zu 1 oder 2 Prozent bewusst, denn das ist der Anteil deines bewussten Wesens, dessen du gewahr bist.

Du erschaffst deine eigene Wirklichkeit durch bewusstes Entscheiden, dadurch, dass du dich entscheidest, etwas zu tun, und dies dann auch machst. Wir nehmen einige Auswirkungen unserer Entscheidungen bewusst wahr, aber nicht alle. Die Wirkungen unserer Entscheidungen mögen kurzlebig sein oder langlebig, sogar mehrere Lebenszeiten andauern. Und Zeit hat auch die Eigenschaft, unsere Erinnerungen zu löschen, so dass wir auch dadurch der Wirkungen unserer Entscheidungen nicht bewusst werden.

Im Unterbewusstsein erschaffst du deine Wirklichkeit durch deine Überzeugungen. Wenn du von etwas überzeugt bist, wird sich deine Wirklichkeit rund um diese Überzeugungen kristallisieren. Du hast bewusste Überzeugungen und unbewusste Überzeugungen. Diese mögen die gleichen sein, oder auch nicht. Erwähne dich, das Unterbewusste ist wesentlich umfangreicher als das Bewusste, was bedeutet, dass unterbewusste Überzeugungen stärker wirken könnten als bewusste Überzeugungen. So kannst du bewusst von etwas überzeugt sein und unterbewusst von etwas völlig anderem. Doch du erschaffst deine Wirklichkeit mit dem Bereich, in dem 51 oder mehr Prozent deiner Überzeugungen angesiedelt sind. Dein Leben ist eine Widerspiegelung deiner Überzeugungen, seien sie bewusst oder unbewusst. Je größer, umfangreicher die Überzeugung, desto schneller, stärker und in vielfältigeren Widerspiegelungen wird sie in deinem Leben sichtbar.

Auf der Ebene des Überbewussten erschaffst du deine Wirklichkeit durch Karma. Karma ist ein völlig göttliches Ausgleichs-System – dem Ausgleich von Ursache und Wirkung. Es gibt, soweit ich es verstehe, 3 Arten von Karma – das Karma des Handelns, das Karma der Begierde und das Karma der Angst. Das Karma des Handelns besagt, dass du das empfängst, was du gibst, was du säst, wirst du ernten, was rund geht, kommt herum zurück. Es kommt vielleicht nicht auf die gleiche Weise zu dir zurück, wie es von dir ausgegangen ist, aber die zugrundeliegende Energie wird ausgeglichen. Wenn du Liebe gibst, empfängst du Liebe. Bist du mitfühlend, empfängst du Mitgefühl. Verletzt du jemanden, wirst du im Gegenzug verletzt – energetisch oder gar tatsächlich.

Es gibt drei Arten des Handelns: Handeln aus/mit Liebe, neutrales Handeln und Angst-gesteuertes Handeln. Liebe-gesteuertes Handeln erschafft positiven Ausgleich. Neutrales Handeln ist ausgeglichen. Und Angst-gesteuertes Handeln erschafft negativen Ausgleich. Handeln aus/mit Liebe sind Liebestaten. Selbstloses Dienen ohne den Wunsch nach den Früchten deines Handelns, deines Mitgefühls usw. . Das sind Handlungen, die Liebe freisetzen. Neutrales Handeln ist knifflig. Es geschieht auf einer sehr feinen Linie. Das sind Handlungen, bei denen Energie weder gewonnen noch verloren wird. Angst-gesteuertes Handeln ist Handeln aus Eigeninteresse, egoistisches Handeln; Handeln aus Angst, Handlungen, die jemanden verletzen, usw. Ein negatives karmisches Gleichgewicht oder karmische Schuld kann in Ausgleich oder in ein positives Gleichgewicht gebracht werden durch Krankheit, Unfall, den Verlust von etwas oder durch positive, liebevolle Taten und durch Vergebung.

Das Karma der Begierde wird durch das Empfinden von Getrenntsein erschaffen, wie wenn zwischen dir und dem, was du begehrt, ein Getrennt-Sein existiert. In Wirklichkeit existiert Getrenntsein nicht, denn Gott ist überall. Daher ist das Karma der Begierde das Karma von Illusion. Die einzigen Wege, dieses Karma zu beenden, sind, entweder deine Begierden zu erfüllen oder sie loszulassen.

Das Karma der Angst IST das Karma von Illusion. Erinnerung dich, was Angst ist. Sie ist das, was du erlebst, wenn du Göttlicher Liebe nicht gewahr bist. Gott ist Göttliche Liebe und Gott ist alles, was es gibt – alles – jeder Raum und jenseits von Raum, jede Zeit und jenseits von Zeit, jede Dimension und jenseits davon – alles und jedes – Alles, Was Es Gibt! Und wenn diese Sichtweise nicht vorhanden ist, dann muss etwas diese Sicht der Göttlichen Liebe verdecken, und dieses Etwas ist und wird immer Angst sein.

Angst erscheint als das Gegenteil von Liebe. Aber Gott, Der Alles ist Was Ist, kann keine Gegenteile haben. Es gibt kein Gegenteil von Gott. Die Erscheinung von etwas, das nicht Göttliche Liebe ist, ist eine Illusion. Aber die Menschen glauben oft an Angst. Dies bedeutet, dass wir oft an Illusionen glauben.

Das Überbewusste ist dafür zuständig, Illusionen zu „korrigieren“. Angst ist eine Wahrnehmung von Getrennt-sein von Gott. Aber wie kannst du von Gott getrennt sein??? Das Überbewusste arbeitet so, dass es dir das im Leben gibt, was du brauchst, um dein Karma ins Gleichgewicht zu bringen und spirituell aufzuwachen. Wenn du Angst vor etwas hast, WIRST du dieses „etwas“ mit Sicherheit erleben. Jesus sagte, „Fürchte dich nicht, damit du die Situation nicht auf dich ziehst.“ Wenn du vor etwas Angst hast, wirst du, wird dein Überbewusstes dich in die Situation bringen. Dies ist ein Naturgesetz, dieses Gesetz kannst du NICHT durchbrechen. Du kannst es versuchen. Du kannst deine Begegnung mit Angst hinauszögern, du kannst vor ihr davonlaufen; dich davor verstecken. Aber früher oder später,

in diesem oder in einem anderen Leben, wirst du ihr gegenüberstehen, und dann wirst du geprüft. Wie du auf die Angst reagierst, ist die Prüfung. Reagierst du mit Liebe, indem du angesichts der übergeordneten Wirklichkeit die Angst loslässt, hast du die Prüfung bestanden und wirst in Bezug auf die betreffende Angst nicht wieder geprüft, es sei denn, du erlaubst dieser Angst, zurückzukehren. Liebe ist die Antwort auf die Prüfung der Angst. Liebe kann dich von dieser karmischen Last befreien. Mit und durch Liebe kannst du das Wesen deines Selbst und des Universums verwirklichen.

Es ist Aufgabe des Überbewussten, dein Karma so schnell wie möglich zu klären oder auszugleichen, wenn es beeinträchtigt wurde. Meistens geschieht dies, ohne dass du dir dessen bewusst wirst. Das Überbewusste kennt dein Karma und bringt Erfahrungen in dein Leben, die du brauchst, um dir den Ausgleich dieses Karmas zu ermöglichen und die Dinge in neuem Licht zu sehen. So ist deine Wirklichkeit auf dieser Bewusstseinsstufe erschaffen. Bewusst magst du denken, dass du mit der Situation außerhalb deiner selbst nicht verbunden bist und dass du durch Unfall oder Zufall da bist, wo und wann du bist. Aber eine andere fundamentale Wahrheit des Universums ist, dass es keine Unfälle oder Zufälle GIBT. Du gerätst nicht zufällig in Situationen. Tatsächlich bringst du sie für dein eigenes Wachsen, Lernen und Wohlfühlen zu dir. Wenn dir etwas Unliebsames in deinem Leben immer wieder begegnet, dann liegt darin eine Botschaft für dich. Diese Botschaft besagt, dass du die letzte Prüfung nicht bestanden hast und dass du erneut geprüft wirst, und du wirst solange weiterhin geprüft werden, bis du die Prüfung bestanden hast. Das Überbewusste ist geduldig. Wenn du es nicht richtig machst, wird dich das Überbewusste wieder und wieder und wieder prüfen. Wenn du die Prüfung in diesem Leben nicht bestehst, wird es dir in einem weiteren Leben eine neue Chance dazu bieten. Und so können andere Leben in das jetzige Leben hineinwirken.

Dies alles spielt sich zumeist "hinter dem Vorhang" ab. Das Überbewusste schafft Situationen, von denen es WEIß, dass sie dir nützlich sein können. Doch hast du die Macht bewussten Widerspruchs. Du kannst dich dazu entscheiden, die Gelegenheiten, die dir das Überbewusste bietet, um dein Karma zu bereinigen und die Dinge in neuem Licht zu sehen, nicht zu nutzen. Du kannst also stattdessen davor weglaufen, dich davor verstecken, sie leugnen, oder auf Angst mit noch mehr Angst reagieren. Die Fahrkarte aus der Situation heraus ist Gewahrsein! Bis jetzt mag es dir vollkommen entgangen sein, dass alles in deinem Leben von dir selbst erschaffen wurde. Wenn du dir gewahr bist, dass ALLE Erfahrungen in deinem Leben dir zum Besten dienen, kannst du dieses Gewahrsein zum Erkennen des Guten und Richtigen deiner Erfahrung nutzen.

Wie eine Lesung "funktioniert", ist zumindest von mir aus gesehen so, dass ich gar nichts mache! Du bist der Macher. Du bist hergekommen und du bringst die Information. Du erschaffst zu 100 Prozent deine eigene Wirklichkeit. Ich übertrage lediglich unausgesprochene Information in gesprochene Information. Manchmal fühlt es sich für mich so an, als sitze ich hier und werde für eine Stunde oder anderthalb Stunden du und erzähle dir aus einem anderen Blickwinkel, wie es sich anfühlt, du zu sein. Aber eigentlich bist DU der Macher. Ich erkläre nur, wie du es machst. Die Information dieser Lesung wird vollständig von dir ausgehen, von allen vier Ebenen deines Bewusstseins.

Leben ist ein Spiel (game). Mein Lehrer in Indien sagt, "Leben ist ein Spiel (game). Spiele es!" Es ist wirklich ein Spiel (game)! Aber es ist nicht so wie die meisten Spiele, in denen es um Gewinnen und Verlieren geht. Bei diesem Spiel geht es mehr darum, wie du es spielst, als darum, ob du gewinnst oder verlierst, und dieses Spiel ist erst dann vorbei, wenn du gewinnst.

Es ist ein Spiel von Bewusstsein und Sein – der Evolution von Bewusstsein und der Verwirklichung von Sein. Es ist insofern wie die meisten Spiele, dass es dabei eine Strategie gibt, es gibt einen Anfang und ein Ende, es gibt Regeln und Vorschriften, es gibt Fallstricke und Hindernisse, es gibt ein Spielbrett, und es gibt sogar Spieler, die sind du und ich. Aber letztlich ist Gott ALL dieses.

Die meisten von uns haben überhaupt keine Ahnung davon, worum es im Leben geht. Die meisten von uns haben überhaupt keine Ahnung davon, dass wir Teil eines großen Spiels und mit Gott eng verbunden sind, weil die meisten von uns in der Welt gefangen sind. Wir glauben an die Welt.

Im Grunde geht es bei diesem Spiel um Trennung. Das Spiel begann, als du, als ein bewusstes Wesen, die Vorstellung hattest, du bist von deinem Universum – von Gott – getrennt, wie wenn du eine Sache wärst und Gott eine andere, oder du bist eine Sache und das ganze Universum eine andere. Oder das gesamte Universum ist Billionen andere Dinge. Dies geschah, wie es scheint, vor langer, langer Zeit. Wenn du dich von anderen Menschen getrennt fühlst, von Sternen oder Bäumen, oder von irgendetwas anderem, dann befindest du dich irgendwo innerhalb dieses Spiels. Das Spiel hat dann sein Ende gefunden, wenn du voll umfänglich realisierst, dass es keine Trennung GIBT und Trennung von Beginn an nie existiert hat. Dies alles war eine Illusion! Dies alles war ein Traum.

Es ist, wie wenn du träumst, es ist möglich, dass Gott Teile von Sich Selbst nahm, sie auf einen Tisch legte und nun einfach nur beobachtet, wann und wie diese kleinen Teilchen Seiner Selbst nach Hause zurückkehren werden. Aber der Tisch ist Illusion. Nichts ist von Gott Selbst getrennt.

Es GIBT nichts Getrenntes von Gott! Aber diese kleinen Teilchen von Gott, die wir sind – wir DENKEN, wir sind getrennt und Er warte nur darauf, wann und wie wir realisieren, dass wir nicht getrennt sind, dass wir Teil von Ihm sind, dass wir aus Seinem Bewusstsein hervorgegangen sind und dem zugehören. Das Spiel ist uns überlassen. Auf unserem Weg nach Hause treffen wir unsere eigenen Entscheidungen, folgen unseren eigenen Überzeugungen und erschaffen unsere eigenen Wirklichkeiten. Gott sagt Ja. Er schaut sich die Show nur an. Er ist lediglich ihr Zeuge. Er ist der Ewige Zeuge. Bisweilen ruft eines dieser kleinen Teilchen nach seinem Schöpfer und bittet um Hilfe und Gott wird es hören und einfach so handeln, wie ein Elternteil ihrem/seinem Kind hilft. Es ist so ähnlich, wie eine Mutter/ein Vater ihre/seine kleinen Kinder auf dem Spielplatz beim Spielen beobachtet. Sie mögen werfen und stürzen, glücklich oder unglücklich spielen, sich selbst oder ein anderes Kind verletzen und weiterspielen. Irgendwann wird das Kind nicht länger spielen wollen und in den Armen der Mutter/des Vaters zur Ruhe kommen.

Punkt A ist der Beginn des Spiels, wenn Bewusstsein von Trennung eingesetzt hat. Und Punkt B ist das Ende des Spiels, wenn das Bewusstsein das Einssein mit Gott vollumfänglich realisiert. Dies benennt man unterschiedlich: Erleuchtung, Selbst- oder Gott-Verwirklichung, das Erwachen, die Versöhnung, was Eines-Geistes-Sein ist, und nach Hause gehen.

Wie die meisten Spiele, hat auch dieses Hindernisse. Da stehen uns Dinge im Weg, die unsere Erinnerung daran blockieren, wer wir sind. Und wie die meisten Spiele, hat auch dieses Spiel ein Spielbrett. Es ist einfach so, dass eines unserer Hindernisse das Spielbrett selbst IST. Das Universum ist unser Spielbrett. Das ist die Welt – die Bäume, die Rechnungen, die Menschen, der Verkehr, die Sterne, Feuer, Wasser, Erde, Luft und Äther. Dieses Spielbrett scheint wie Millionen unterschiedliche Einzelteile, aber tatsächlich befindet sich das gesamte Universum in Gottes Geist und Gott ist Eins. Aber als Teil des Spiels gaben wir dem Spielbrett das

Aussehen eines von uns getrennten Gegenstandes und gaben uns selbst die Eigenschaft der Beeinflussbarkeit; d.h. wir sind sehr beeinflussbar. Weil wir sehr beeinflussbar sind, neigen wir dazu, den uns gegebenen Einflüssen zu glauben, und das Universum suggeriert uns ständig, dass die Trennung wirklich ist. Nicht nur das, alle Aspekte des Universums fordern uns ständig dazu auf, ihnen zu glauben. Du schaust zu den Sternen, die Sterne sagen „Glaube an mich. Glaube an meine Trennung.“ Du schaust zu den Menschen, die Menschen sagen „Glaube an mich. Glaube an meine Trennung.“ Du schaust zu den Bäumen, die Bäume sagen „Glaube an mich. Glaube an meine Trennung.“ Alles sagt „Glaube an meine Trennung.“ Und wir sind sehr beeinflussbar. Wir neigen dazu zu glauben, dass die Trennungen, die wir im Universum sehen, wirklich sind – dass die Sterne wirklich getrennt sind, dass die Menschen wirklich getrennt sind, dass alles wirklich getrennt ist. Unser Glaube an das Universum hat das Spielbrett zu einem Hindernis gemacht innerhalb des Spiels auf dem Weg nach Hause, wo es kein Bewusstsein von Trennung gibt.

Ein weiteres Hindernis ist das Ego, die unterste Ebene des Bewusstseins, die Ebene von Angst, Negativität, Urteilen, Anhänglichkeit und Einschränkung und Begrenztheit. Gott ist Liebe und nur Liebe. Diese Ego-Eigenschaften scheinen DAVON das Gegenteil zu sein. Zuhause ist Liebe, 100 Prozent und nicht weniger. Zuhause ist ebenso ein Bewusstseinszustand. Bei diesem ganzen Spiel geht es um DEINEN Bewusstseinszustand. Wenn du weniger als 100 Prozent Liebe erfährst, bist du in deinem Geist (mind) nicht zu Hause, spielst du noch das Spiel. Jeder Teil deines Bewusstseins, das nicht Liebe ist, ist Ego. Um 100 Prozent Liebe zu sein, musst du null Prozent Ego sein. D.h., das Ego muss enden, es muss sterben, und dies wird seit jeher weltweit in allen spirituellen Schriften gelehrt. Was das Ego zum Hindernis macht, ist, dass es nicht sterben WILL. Tatsächlich hat es ein Programm des Überlebens-um-jeden-Preis. Es wird alles tun, um zu überleben. Ihm ist ERLAUBT, alles zu tun, um zu überleben. Und es wird versuchen, dich an Illusionen glauben zu machen – an Wut, Angst, Eifersucht, Selbst-Zweifel, Hass, Trennung, oder was-auch-immer es nutzen kann, um am Leben zu bleiben. Es wird versuchen, deine Wut zu rechtfertigen. Es wäre lieber im Recht als glücklich. Und es ist Teil des Spiels.

Tatsächlich ist das Ego der eingebaute Saboteur. Es ist ein Bewusstseinsanteil, der nicht nach Hause gehen WILL. Du befindest dich in dem Spiel des Nach-Hause-Gehens. Du bist dabei, nach Hause zu gehen und ein jeder spielt dieses Spiel, obwohl dies die meisten Menschen nicht erkennen. Das Ego versucht, deine Reise zu sabotieren, um dein Nach-Hause-Gehen zu verhindern. Das muss es. Es ist auf Überleben programmiert und Nach-Hause-Gehen bedeutet Tod für das Ego. Sein Überlebenskampf macht es zu einem mächtigen Hindernis.

Ein weiteres Hindernis in diesem Spiel ist Karma. Um nach Hause zu gehen, muss alles Karma bereinigt oder ausgeglichen werden. Unsere Sichtweise auf alles muss sich verändern, alles muss neu gesehen werden. So ist das eben.

Diese Lesung möchte dir dabei helfen zu verstehen, wo du dich im Spiel des Lebens befindest, jedenfalls ist das mein Gefühl dazu. Wenn du das Spiel für eine Treppe hältst, dann nenne es die Treppe zum Himmel, was ja kein Ort ist, sondern ein Bewusstseinszustand, und die Lesung wird dir dabei helfen, dir gewahr zu werden, auf welcher Stufe du dich befindest. Sie wird über die nächste Stufe sprechen, nicht über 2 oder 10 Stufen im Voraus, sondern über die direkt nächste Stufe und darüber, auf welche Hindernisse du beim Erreichen dieser nächsten Stufe treffen wirst, und darüber, welche Hilfsmöglichkeiten du in dir trägst, um diese Hindernisse zu überwinden. Letztlich geht es um Hilfe dabei, dir einiger Hindernisse deiner Wahrnehmung der Gegenwart Göttlicher Liebe gewahr zu sein.

Das ist es, worum es im Grunde bei dieser Lesung geht. Und du hast während dieser Lesung einige Verantwortlichkeiten. Es ist deine Verantwortung, mich zu unterbrechen, wenn du Fragen hast, wenn du möchtest, dass ich langsamer spreche, etwas erkläre, deutlicher spreche, zu etwas in mehr Einzelheiten gehe, wenn du währenddessen mal ins Bad gehen möchtest, um „etwas aus dem Kopf zu kriegen“, oder aus welchem Grunde auch immer. Es ist besonders wichtig, dass du mich unterbrichst, wenn du mit etwas nicht einverstanden bist. Es ist besonders wichtig, mich sofort zu unterbrechen, sobald diese Meinungsverschiedenheiten auftreten. Ich werte dein Schweigen als Zustimmung, deshalb sprich jegliche Meinungsverschiedenheit sofort an. Gibt es eine Meinungsverschiedenheit, so ist das mein Fehler. In den meisten Fällen ergibt sich eine Meinungsverschiedenheit daraus, dass ich in meiner Übersetzung nicht hinreichend klar oder präzise war. Und in den meisten Fällen ist die Meinungsverschiedenheit geklärt, wenn ich das Selbe in anderen Worten sage oder das Thema etwas ausweitere.

Wenn ein Missverständnis aufkommt, werde ich meine Informationsquelle überprüfen, um nachzusehen, ob ich vom Inhalt abgewichen bin oder ob sich mein Gefühl verändert hat – oder nicht. Wenn sich mein inneres Gefühl dazu nicht verändert hat und ich dafür keine zutreffenderen Worte finde, kann es sein, dass das, was ich ausspreche, von einem Ort in deinem Bewusstsein kommt, dessen du dir nicht gewahr bist, und es könnte eine Weile dauern, bis du dahin kommst. Es kann sein, dass du es eines Morgens beim Aufwachen verstehst, oder dass du es während einer inneren Kontemplation oder ehrlicher Selbstbetrachtung deiner selbst erfasst. Hab Geduld. Bisweilen braucht es Zeit. Mehr als ein mal erhielt ich die Rückmeldung, dass es zwei Jahre gedauert hat, um zum Verständnis dessen zu gelangen, worüber ich gesprochen hatte.

Bei einem Missverständnis kann es auch sein, dass ich mich geirrt habe, und es kommt auch vor, dass du und ich vielleicht NIE erfahren, ob ich richtig oder falsch lag, wie z.B. bei Informationen über vergangene Leben – es ist äußerst schwierig, Informationen über vergangene Leben zu verifizieren. Doch im Allgemeinen ist die Information zutreffend. Sie bekommt in großem Maße positive Rückmeldungen. Dabei IST es möglich, dass ich mich irre. ABER es ist auch nicht mein Auftrag, Recht zu haben! Mein Arbeitsauftrag besteht lediglich darin zu sprechen, das innere Empfinden bestmöglich ins gesprochene Wort zu übersetzen. Ob diese Worte richtig oder falsch sind, das zu beurteilen ist nicht mein Job. Meine Aufgabe ist NUR, der Überbringer dieser Worte zu sein. Aber zumeist erweisen sie sich als zutreffend.

Die Lesung wird absolut vertraulich sein. Niemand wird davon erfahren, nur du und ich, und ich werde sie sehr bald vergessen. Tatsächlich ist es so, dass, weil meine Augen während der Lesung geschlossen sind, ich sogar die Gesichter der Menschen vergesse, die ich lese. Daher sei bitte nicht überrascht oder verletzt, wenn ich dich bei einer späteren Begegnung nicht erinnere. Ich werde vielleicht das GESAMTE Geschehen vergessen, und so ist es auch für uns beide am besten. Ich werde mit niemandem anderen darüber sprechen. Zumindest werde ich niemals deinen Namen erwähnen.

Diese Lesung ist ein spiritueller Dienst und ich verlange kein Entgelt für diese Arbeit, aber Spenden nehme ich an. Ich ziehe es vor, mit der Einstellung zu arbeiten, dass ich für Gott arbeite. Wirklich, von mir aus betrachtet, ist Gott der alleinige Macher dieses Geschehens. Wenn du zu einer Lesung kommst, magst du DENKEN, du seist zu einer Lesung gekommen, aber in Wirklichkeit hat Gott dich zu der Lesung geführt. Du magst gedacht haben, dass du dich hast entscheiden müssen, ob du zu einer Lesung kommst oder nicht, aber in Wirklichkeit hat Gott für dich entschieden. Gott ist mein Arbeitgeber. Er ist der Auftragnehmer, und ich bin

nur ein Geselle. Wenn du zu einer Lesung kommst, gehst du mit IHM einen Vertrag ein und Er wird dir sagen, was du mir zahlen sollst. Daher empfehle ich, dass du Gott fragst, Gott in dir um Rat fragst und deinem Gefühl vertraust bezüglich deiner Spende. Er weiß, was ich brauche, und Er weiß, was du dir leisten kannst. So kannst du dein Nach-Innen-Lauschen üben und ich kann mein Vertrauen üben. Solltest du mit einer vorgefassten Meinung über die Höhe deiner Zahlung gekommen sein, empfehle ich dir, diese noch einmal mit Gott zu überprüfen. Nicht du gibst mir etwas. In Wirklichkeit gibt ER. Ich empfehle lediglich, dass du sehr bald nach innen gehst, wenn schon nicht direkt nach der Lesung, und die Quelle der Wahrheit im Inneren berührst. Erledige alle notwendigen Anordnungen und Absprachen alsbald möglich, um es aus deinem Kopf zu kriegen und es nicht unerledigt bleibt. Wenn du dies aus irgendeinem Grund nicht kannst, dann empfehle ich eine Spende von 80 € oder \$90.

Danke dir, dass du mir die Gelegenheit für diese Lesung gegeben hast.